



Auf in die Unabhängigkeit

Unterrichtsmaterial zur Finanzbildung
in den Klassenstufen 7 bis 10

Impressum

1. Auflage, Hamburg 2023

Verantwortlich: finlit foundation gGmbH
Steindamm 71, 20099 Hamburg
Telefon: +49 40 2850 2597
info@finlit.foundation
www.finlit.foundation

Konzeption und Umsetzung: Helliwood media & education im fjs e. V., Berlin

Bildnachweis: shutterstock.com/Andrew Krasovitchkii; shutterstock.com/Sensvector

Die Inhalte der Unterrichtsmaterialien können in der vorliegenden Fassung im schulischen Umfeld in unveränderter Form nicht kommerziell genutzt und vervielfältigt werden.

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen wir keine Gewähr.

Liebe Lehrkräfte,

wir freuen uns, dass Sie in unser Unterrichtsmaterial reinschauen. Denn das heißt, Sie haben Lust, sich mit dem Thema Finanzkompetenz zu beschäftigen und mit Ihren Schüler*innen über Geld zu sprechen.

Geld gehört zu unserem Alltag. Und trotzdem scheint es ein unausgesprochenes Gesetz zu sein, dass man darüber nicht spricht. Finanzielle Entscheidungen haben oft wesentliche Konsequenzen für das weitere Leben und gerade unsichere Zeiten zeigen, wie wichtig es ist, auch auf unvorhergesehene Ereignisse finanziell vorbereitet zu sein. Finanzkompetenz ist eben ein Stück Lebenskompetenz.

Mit sechs Millionen überschuldeten Erwachsenen in Deutschland kommen leider zu viele Menschen ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nach. Aus diesem Grund liegt uns das Thema Finanzkompetenz besonders am Herzen.

Wir sind davon überzeugt, dass finanzielle Bildung der Schlüssel zu selbstbewussten und mündigen Verbraucher*innen ist und Menschen vor Überschuldung bewahren kann. Jugendliche sollten daher frühzeitig an das Thema herangeführt werden. Das entspricht auch dem Wunsch der Zielgruppe! Denn in Deutschland wünschen sich 93 % der Jugendlichen, dass Finanzbildung in der Schule stattfindet. Genau dafür setzen wir uns mit unseren Initiativen ManoMoneta und OhMoney ein und thematisieren in unseren Materialien Geld, Finanzen und Schulden.

Ihnen als Lehrkraft kommt eine besondere Rolle zu, denn nur wenige Jugendliche erlernen im Elternhaus den verantwortungsvollen Umgang mit Geld und Finanzen.

ManoMoneta

Sie interessieren sich ebenfalls für Finanzbildung bei jüngeren Schüler*innen? Dann besuchen Sie ManoMoneta, unsere Bildungsinitiative für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren.

www.manomoneta.de



Mit unserem Material für 13- bis 17-jährige Schüler*innen (Klasse 7 bis 10) möchten wir Sie inspirieren und Ihnen mit konkreten Ideen aufzeigen, wie Sie Finanzthemen aus der Lebensrealität der Jugendlichen im Unterricht behandeln können.

Wir unterstützen Sie mit einem interaktiven, digitalen und am Rahmenlehrplan ausgerichteten Lehrangebot, das im Sinne des „Flipped Classroom“-Prinzips angewendet werden kann. So können Sie wichtige Lehrplanthemen besprechen und gleichzeitig Finanzwissen vermitteln.

Lassen Sie uns die kommende Generation gemeinsam besser auf den verantwortungsvollen Umgang mit Geld im Alltag vorbereiten.

Viel Spaß mit OhMoney!

Ihr Team der finlit foundation

PS: Ihre Meinung ist uns wichtig und wir freuen uns, wenn Sie das Material mit ihrem Feedback kontinuierlich bereichern.



Finanziell unabhängig

Was mache ich mit meinem ersten Gehalt? Wie spare ich Miete? Und was für Versicherungen brauche ich eigentlich wirklich? Auf die Generation Z kommen langsam, aber sicher die ersten Geldfragen zu. Doch wie sind die Teens aufgestellt, wenn es um Finanzen geht? (fischerAppelt 2022)

Ablösung vom Elternhaus

Die psychische und soziale Ablösung von den Eltern ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die individuelle Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. In der Soziologie gilt dieser Prozess dann als vollzogen, wenn junge Menschen die volle Selbstständigkeit als Gesellschaftsmitglied erreicht haben. Dies gilt gleichermaßen für die soziale und gesellschaftliche Rolle wie auch die ökonomische Unabhängigkeit.

Unabhängig werden hat demnach auch viel mit Geld zu tun. Denn wer auf eigenen Füßen stehen und eigene Entscheidungen treffen möchte, braucht die nötigen Finanzmittel dafür.

Eigenes Geld verdienen

Schon früh können Kinder und Jugendliche erste Erfahrungen beim Geld verdienen sammeln. Das beginnt mit klassischen Schülerjobs wie Babysitting, Einkaufshilfe, Nachhilfe oder Flyer verteilen. Ab 15 Jahren dürfen Jugendliche schon acht Stunden am Tag arbeiten – immer vorausgesetzt, dass die Schulpflicht nicht darunter leidet.

Auf der Suche nach einem passenden Job gibt es viele Kriterien, die eine Rolle spielen können. Die Frage nach dem WAS möchte man eigentlich arbeiten, hängt von den persönlichen Vorlieben aber auch von den individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen ab. WIE und zu welchen Konditionen man arbeiten möchte, verhandelt man mit den Arbeitgebenden im besten Fall in einem Arbeitsvertrag.

Mit Blick auf das Thema Geld ist ein breites Spektrum an Wissen gefragt: Welche Jobangebote passen zu mir? Wie viel Geld kann und darf ich verdienen? Ist ein Arbeitsvertrag er-

forderlich? Wie und wo kann ich ein Bankkonto eröffnen?

Die Videos aus dem Lernpfad geben Antworten und machen zudem auf Finanzierungsmöglichkeiten während der Ausbildung und die Kosten, die bei der ersten eigenen Wohnung anfallen können, aufmerksam.

Bezug zu den Rahmenlehrplänen

Mit Blick auf die Identitätsfindung und Berufsorientierung tragen die sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächer dazu bei, dass Schüler*innen lernen, sich gesellschaftlich und wirtschaftlich zu orientieren. Ein zentraler Fokus liegt dabei darauf, verschiedene Perspektiven und Alternativen zu reflektieren sowie eigenständig und anhand von klaren Kriterien zu urteilen und eigene Handlungsmöglichkeiten abzuwägen. Der Unterricht in diesen Fächern legt somit den Grundstein für ein sozial verantwortliches Handeln und fördert die Entwicklung von ökonomischer, rechtlicher und politischer Mündigkeit bei den Lernenden.

Das Unterrichtsmaterial

Über den Wissensaufbau durch das Videomaterial hinaus beschäftigen sich die Schüler*innen im Unterricht mit dem Thema Stärkenfindung und Kompetenzprofil.

Anhand von vorgegebenen Jobprofilen und Gesprächsleitfäden begeben sich die Schüler*innen in eine exemplarische Bewerbungssituation, in der sie abwechselnd die Rolle des Bewerbenden und des Arbeitgebenden einnehmen und das Wissen aus den Videos anwenden. In einem gemeinsamen Auswertungsgespräch beurteilen und bewerten sie die Gespräche und den Perspektivwechsel.

Die Welt von OhMoney

OhMoney behandelt Finanzthemen aus dem Alltag ausgehend von der Lebenswelt der Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. Im Fokus stehen Themen wie die Ablösung vom Elternhaus, Partizipation und Selbstwirksamkeit.

Im Zentrum der Lernwelt von OhMoney stehen interaktive Videos, die nach dem didaktischen Konzept des Flipped Classroom zur Wissensvermittlung dienen. Die Themen der Videos sind bewusst an die Lebenswelt der jungen Heranwachsenden angepasst und legen den Grundstein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld.

Neben den Videos bietet OhMoney interdisziplinäre, lehrplannaher Unterrichtsideen für Schüler*innen der Sekundarstufe I (Klasse 7-10), die in den Unterricht integriert werden können. Die Erarbeitung im Unterricht fördert praxisnahes, handlungsorientiertes und selbstbestimmtes Arbeiten im Team und eignet sich für alle Schularten. Zusätzlich dient eine Projektidee der weiteren Vertiefung des jeweiligen Themas.



Kompetenzen

Über ein methodisches Verfahren zur Erstellung eines Kompetenzprofils identifizieren die Schüler*innen ihre persönlichen Stärken und wenden diese in einem exemplarischen Bewerbungsgespräch für einen Job an. Neben einem vorgefertigten Gesprächsleitfaden wenden sie dazu die aus den Videos gewonnenen Kenntnisse an.



Fach- und Methodenkompetenz

Die Schüler*innen

- > lernen Jobmöglichkeiten und altersspezifische Voraussetzungen kennen.
- > erarbeiten methodisch ein Kompetenzprofil.
- > machen sich mit Aspekten eines Arbeitsvertrages und Bewerbungsgesprächen vertraut.



Aktivitäts- und Handlungskompetenz

Die Schüler*innen

- > ermitteln persönliche Stärken und leiten Kompetenzen ab.
- > begeben sich in Bewerbungssituationen mit wechselnden Rollen.
- > wenden finanzrelevante Aspekte aus den interaktiven Videos an.



Sozial-kommunikative Kompetenz

Die Schüler*innen

- > artikulieren sich angemessen in unterschiedlichen Gesprächssituationen.
- > kommunizieren ihre Erwartungen und Stärken.
- > analysieren und bewerten Gesprächssituationen.



Personale Kompetenz

Die Schüler*innen

- > bringen ihr Finanzwissen aus den interaktiven Videos in die Teamarbeit ein.
- > beurteilen das Engagement der anderen wertorientiert.
- > setzen sich lösungsorientiert in die Umsetzung der Aufgaben ein.

Unterrichtsverlauf

Vorbereitung

Teil dieser Unterrichtsidee sind interaktive Videos, die sich die Schüler*innen zu Hause als Vorbereitung für den Unterricht ansehen, um Wissen aufzubauen.

1. Phase: Sensibilisierung

Die Schüler*innen ermitteln anhand eines biografischen Verfahrens wo ihre Stärken liegen und leiten daraus Kompetenzen als Teil eines persönlichen Kompetenzprofils ab.

1.1 Einstieg: Biografisches Verfahren

Steigen Sie mit einem Warm-up in den Unterricht ein. Bitten Sie die Schüler*innen nacheinander aufzustehen und spontan ihre „Superpower“ zu nennen. Das können Stärken und/oder Kompetenzen wie Kreativität, Teamfähigkeit, Empathie etc. sein.

Erklären Sie anschließend, dass das Wissen um die eigenen Stärken und Kompetenzen hilfreich bei der Wahl eines Jobs oder eines zukünftigen Berufes sein kann. Geben Sie Beispiele: Für einen Job in einem Callcenter sollte ich kommunikationsfreudig und empathisch sein. Arbeite ich in einem Büro mit Finanzen oder Daten trage ich eine hohe Verantwortung und benötige analytische Fähigkeiten und Loyalität.

Sozialform: Plenum

1.2 Ermittlung Kompetenzprofil

Auf dem Weg, Kompetenzen zu entdecken, ist es hilfreich, erst einmal die eigenen Stärken zu erkennen. Dafür nutzen die Schüler*innen ein einfaches biografisches Verfahren der Selbstreflexion. Teilen Sie das [Arbeitsblatt 1](#) „Stärken entdecken“ aus. In Einzelarbeit gehen die Schüler*innen gedanklich durch einen Tag oder eine Woche und notieren Dinge, die sie gerne tun. Im Anschluss kreuzen sie in der Spalte Häufigkeit an, was davon sie häufig tun. In der Regel lassen sich aus dem Zusammenspiel der Häufigkeit und der Beliebtheit Stärken ablesen. Diese können die Schüler*innen in der dritten Spalte notieren. Mit Blick auf finanzielle Aspekte machen sie einen Vermerk, ob es sich um kostspielige Beschäftigungen, Hobbys etc. handelt.

Sozialform: Einzelarbeit

Material: AB

Methode: Kompetenzprofil



Alternativ kann das Schauen der Videos auch in den Unterricht oder in Vertretungsstunden eingebunden werden. Dazu ist eine ausreichende Ausstattung mit digitalen Geräten, Kopfhörern und eine Internetverbindung notwendig.



Der Lernpfad „Auf in die Unabhängigkeit“ umfasst sechs Videos zu den Themen: Jobangebote, Bezahlung im Job, Arbeitsvertrag, Ausbildung finanzieren, Konten, erste eigene Wohnung.

Flipped Classroom

Das didaktische Konzept hinter OhMoney besteht darin, den Wissensaufbau nach Hause zu verlegen und in der Schule das Wissen anzuwenden sowie zu reflektieren. Entsprechend erfolgt der Zugriff über die Online-Welt von OhMoney. Die lebensweltbezogenen Themen sind in Lernpfaden angelegt, über die die Schüler*innen auf die interaktiven Videos zugreifen.

www.oh-money.de



Der Gesprächsleitfaden gibt auch eine Orientierung hinsichtlich der möglichen Antworten und bietet so Anknüpfungspunkte für vertiefende Fragen. Die Bewerber*innen erhalten jeweils einen kurzen Steckbrief zur Person und eine kurze Jobbeschreibung.

2. Phase: Erarbeitung

Die Schüler*innen gehen in Bewerbungsgespräche für ein Jobangebot. Dabei wenden sie das Gelernte aus den Videos an und bringen dies in die Verhandlungen mit ein.

2.1 Partnergespräche

Entlang eines Gesprächsleitfadens führen die Schüler*innen in Partnerarbeit ein Bewerbungsgespräch für einen Job. Dazu bekommen sie je eine Beschreibung eines Jobangebots [Jobprofile 1/2 \(Download\)](#) und einen Gesprächsleitfaden [Arbeitsblatt 2 & 3 \(Download\)](#). Die Interviewenden führen das Gespräch entlang des Leitfadens und bewerten die einzelnen Aussagen auf einer Skala von 1-10. Zusätzlich machen sie sich Notizen zu jeder Frage.

Beide Parteien achten darauf, dass sie alle wichtigen und vertragsrelevanten Informationen austauschen.

Am Ende des Gespräches werden die Punkte der einzelnen Fragen zusammengerechnet und ein kurzes Feedback schriftlich verfasst.

Sozialform: Partnerarbeit

Material: AB

Methode: Rollenspiel

2.3 Rollentausch

Ist das Gespräch beendet, tauschen die Schüler*innen die Rollen und wählen ein anderes Jobangebote.

3. Ergebnissicherung

In einem gemeinsamen Gespräch werden die Erfahrungen aus den Gesprächen ausgewertet. Dabei reflektieren die Schüler*innen ihre Erfahrungen.

3.1 Gruppengespräch

Die Schüler*innen berichten, wie es ihnen in den Gesprächen ergangen ist. Gibt es ungeklärte Fragen? Ist ihnen das Gespräch schwergefallen? Und wenn ja, was? Fragen Sie punktuell nach, wie bestimmte Situationen in den Gesprächen gelöst wurden und fragen Sie die anderen Schüler*innen, ob das Verhalten angemessen war und/oder wie sie die Situation gelöst hätten.

Sozialform: Plenum

Material: AB

Projektidee

Vertiefung: Joblandschaft entdecken

Mit Blick auf bevorstehende Berufspraktika beschäftigen sich die Schüler*innen mit realen Jobangeboten, um einen Einblick in das Spektrum möglicher Berufe/ Jobs/Tätigkeiten über den eigenen Tellerrand hinaus zu bekommen. Angelehnt an die Erfahrungen aus den Bewerbungsgesprächen und den Jobangeboten analysieren sie bestehende Angebote und entwickeln darauf aufbauend Jobprofile und/oder Stellenausschreibungen, die ihren Stärken, Neigungen und lokalen Gegebenheiten entsprechen.

Ideenfindung: Jobangebote

Die Schüler*innen recherchieren, welche Jobangebote für sie in ihrer Region angeboten werden. Dazu nutzen sie gleichermaßen analoge (Zeitung, Aus-hänge etc.) und digitale Angebote (Internet, soziale Medien) und erstellen im Klassenzimmer eine Mindmap aus Jobangeboten. Ergänzt werden diese – wenn angegeben – durch erwartete Kenntnisse, Stärken, Kompetenzen, Arbeitszeiten und Verdienstmöglichkeit.

Sozialform: Einzelarbeit

Methode: Mindmap

Erarbeitung: Der optimale Job

Ausgehend von der Recherche und der Mindmap erarbeiten die Schüler*innen in Gruppen ihre „Traumjobs“. Dies können auch weniger typische Beschäftigungen oder lokal bedingte Jobs sein. In ländlichen Gebieten können dies Erntehelfer, Social Media-Akteur*innen und in städtischen Räumen Kurierdienste, Eventmitarbeit, Jugendleiter*in-Card (Juleica) etc. sein. Einzelne Ideen werden entsprechend eines Jobangebotes ausgearbeitet. Hier bringen die Schüler*innen ihre Wünsche, Erwartungen und persönlichen Kompetenzen mit ein.

Sozialform: Gruppenarbeit

Ergebnissicherung: Joblandschaft

Die Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Dazu argumentieren sie, warum sie sich für die Jobs entschieden haben und welche Aspekte ihnen bei der Beschreibung wichtig waren.

Sozialform: Gruppenarbeit

Ergebnis: Joblandschaft

Übersicht

Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien/Material
10 Minuten	1.1 Stärken und Kompetenzen Warm-up zum Einstieg in den Unterricht	Plenum	
15 Minuten	1.2 Ermittlung Kompetenzprofil Methodisches Verfahren zur Feststellung von Kompetenzen	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 1
25 Minuten	2.1 Partnergespräche Bewerbungsgespräch und Auswertung	Tandem	Jobprofile (PPT) Arbeitsblätter 2 & 3
25 Minuten	2.2 Partnergespräch 2. Runde Bewerbungsgespräch und Auswertung	Tandem	Jobprofile (PPT) Arbeitsblätter 2 & 3
15 Minuten	3.1 Gruppengespräch Vorstellen einzelner Ergebnisse, Klärung offener Fragen	Plenum	Arbeitsblätter 2 & 3

Methode: Kompetenzprofil

Die Methode

Das Kompetenzprofil-Verfahren ist eine gängige (Portfolio-) Methode, um persönliche Kompetenzen zu erfassen, zu dokumentieren und nachzuweisen, um so individuelle Chancen und Möglichkeiten einzuschätzen und nutzen zu können. Zur Ermittlung des eigenen Kompetenzprofils kommen verschiedene Aspekte zum Tragen: Biografiearbeit, Fähigkeiten und Kompetenzen kennen und benennen, Leistungen erfassen sowie Selbst- und Fremdbild.

Didaktisches Ziel

Die Schüler*innen setzen sich mit Tätigkeiten, Hobbys, Beschäftigungen in ihrem Alltag auseinander, indem sie Leistungen aus ihrer Lebensbiografie erfassen und diesen zuordnen sowie Kompetenzen ableiten.

Ablauf

- > In einem einfachen Verfahren notieren sich die Schüler*innen Tätigkeiten, die sie gerne tun. Das können Leistungen aus den Feldern Freizeit, interkulturelle und Migrationserfahrungen, Familie, Schul- und Ausbildung und besondere Lebenssituationen sein.
- > Im zweiten Schritt kreuzen sie an, ob sie diese Tätigkeiten häufig tun. Dies ist meist schon ein Indiz für eine Fähigkeit, aus der sich eine Kompetenz ableiten lässt.
- > Als nächstes leiten die Schüler*innen aus den Leistungen, die sie häufig und gerne tun, eine Stärke ab.
- > Abschließend ordnen die Schüler*innen ihre Stärken möglichen Kompetenzen zu.

Zur Unterstützung können Sie sich an den folgenden Zukunftskompetenzen orientieren.

Personale Kompetenzen: Werteorientierung, Offenheit für Veränderung, Eigenverantwortung, Kreativität

Sozial-kommunikative Kompetenzen: Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Experimentierfähigkeit

Fach- und Methodenkompetenz: analytische Fähigkeiten, Beurteilungsvermögen, Folgebewusstsein

Kompetenzen

Weitere Kompetenzen aus dem Kompetenzatlas von John Erpenbeck finden Sie im Kompetenzlabor.

www.kompetenzlabor.de

Methodeninfo



10–15 Min.



unbegrenzt



Einzelarbeit

Lernphase



Einsteigen

Erarbeiten

Integrieren

Auswerten

Material & Medien

Arbeitsblatt

Methode: Rollenspiel

Methodeninfo



20-40 Min.



2-10 Personen



Gruppenarbeit

Lernphase



Einsteigen

Erarbeiten

Integrieren

Auswerten

Material & Medien

Arbeitsblätter

Die Methode

Rollenspiel ist eine interaktive Unterrichtsmethode, bei der Schüler*innen in die Rolle verschiedener Charaktere schlüpfen und vorgegebene oder selbst entwickelte Szenarien durchspielen. Dabei können sie ihre Kommunikationsfähigkeiten, Empathie und Problemlösungskompetenzen trainieren.

Didaktisches Ziel

Das didaktische Ziel des Rollenspiels ist es, den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, verschiedene Perspektiven einzunehmen, soziale Interaktionen und Konfliktsituationen besser zu verstehen und zu bewältigen. Zudem fördert es die Entwicklung von Teamarbeit, Kreativität und kritischem Denken.

Ablauf

- > **Vorbereitung:** Die Lehrkraft bereitet das Rollenspiel vor, indem sie ein passendes Thema wählt, die Rollen und Szenarien entwickelt und evtl. Materialien oder Requisiten bereitstellt.
- > **Einführung:** Die Schüler*innen werden über das Rollenspiel informiert, die Regeln erklärt und die Rollen verteilt. Sie erhalten Zeit, um sich in ihre Rolle einzufinden und sich auf das Szenario vorzubereiten.
- > **Durchführung:** Die Schüler*innen spielen das Szenario durch, interagieren miteinander und versuchen, ihre Rollen authentisch darzustellen. Die Lehrkraft beobachtet und greift bei Bedarf unterstützend oder moderierend ein.
- > **Reflexion:** Nach dem Rollenspiel reflektieren die Schüler*innen gemeinsam im Plenum über ihre Erfahrungen, diskutieren über die aufgetretenen Probleme und erarbeiten Lösungsansätze.
- > **Transfer:** Die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten werden auf reale Situationen übertragen und in zukünftigen Unterrichtseinheiten oder im täglichen Leben angewendet.

Übersicht: Jobangebote

Babysitting



Unternehmen: privat / Arbeitsort: München

Beschreibung

Du bist mindestens 13 Jahre alt und suchst nach einem Job, um dein Taschengeld aufzubessern? Wir suchen einen/eine Babysitter*in, die sich regelmäßig um unser 2,5-jähriges Kind kümmern kann.

Aufgaben

Beschäftigung und Spaziergänge im näheren Umfeld, flexibel ein- bis zweimal die Woche stundenweise, auch abends am Wochenende oder an Feiertagen.

Anforderungen

Als Eltern ist es uns wichtig, dass du Verantwortung übernimmst, geduldig bist und dich kreativ unserem Kind beschäftigst. Wir legen Wert auf Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.

Wir bieten

Faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, angenehme Umgebung und Interesse an einem längerfristigen Einsatz.

OhMoney | Unterrichtsidee: Auf in die Unabhängigkeit



Schüler*innen-Nachhilfe



Verein: Nachhilfe e.V. / Arbeitsort: Leipzig

Beschreibung

Du bist gut in Deutsch, Englisch oder Mathe? Dann mach' dein Talent zu Geld! Wir begleiten Schüler*innen von der ersten bis zur achten Klasse bei ihren schulischen Problemen.

Aufgaben

Als Nachhilkraft beim Nachhilfe e.V. gibst du individuelle Hilfe in kleinen Gruppen von 3–5 Schüler*innen und versetzt sie in die Lage, bessere Noten zu schreiben.

Anforderungen

Spaß an der Arbeit mit Kindern, flexibler Einsatz, fundiertes Wissen in mindestens einem Schulfach, Geduld, Wissen verständlich vermitteln können.

Wir bieten

Kollegiales Team, bezahlte Online-Einarbeitung, Zugriff auf erprobte Lehrmaterialien, Planungssicherheit, zuverlässige Bezahlung, Flexibilität.

OhMoney | Unterrichtsidee: Auf in die Unabhängigkeit





Finanzsicher durchstarten

OhMoney zeigt dir, wie du dich beim Thema Geld zurechtfindest.



Lernpfade

Hier findest du alle interaktiven Lernvideos mit wichtigen Tipps für die Welt der Finanzen.

[Los geht's](#)



Unterrichtsideen

Lehrkräfte finden hier spannende Impulse zur Finanzbildung im Unterricht.

[Hier entlang](#)

Alle Videos hier bei OhMoney

[Zu den Lernpfaden](#)



Entdecken Sie die Onlinewelt von OhMoney:

www.oh-money.de



